



**Fraktion der SPD im Kreistag
Düren**

Drs.Nr. 118/21

Büro Kreishaus: Zi. A 161
Fon 02421.2210-91200
Fax 02421.2210-91920
eMail spd@kreis-dueren.de

Düren, den 22.03.2021

Antrag der SPD-Fraktion für den

Kreisausschuss	voraussichtlich: 23.03.2021
Kreistag	voraussichtlich: 23.03.2021

Zielgerichteter Einsatz finanzieller Mittel für Integrationsarbeit

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Düren verzichtet zukünftig auf Projekte und Planstellen zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden die hierzu bisher veranschlagten Haushaltsmittel für konkrete Integrationsangebote und -projekte im Kreisgebiet verwendet.

Die Verwaltung wird beauftragt hierzu neben bereits existierenden Projekten auch weitere Angebote zu fördern oder aufzulegen, die eine erfolgreiche Integration hier lebender Migrantinnen und Migranten versprechen.

Sachverhalt:

Der Kreis Düren fördert seit dem Jahr 2017 Entwicklungsarbeit außerhalb des Kreisgebiets. Ob dieses Engagement zielführend ist, erscheint fraglich. Aus guten Gründen wird Entwicklungshilfearbeit gewöhnlich von höheren staatlichen Einrichtungen übernommen, welche auf internationaler Ebene viel erfolgversprechender mit den nötigen Stellen zusammenarbeiten und Hilfe leisten können.

Im Kreis Düren ist das nötige Fachwissen über die Probleme und Gegebenheiten der hier vor Ort lebenden Menschen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen vorhanden.

Die vorhandenen finanziellen Mittel sollten dort eingesetzt werden, wo sie den besten Erfolg versprechen. Die erfolgreichsten Lösungen sind angesichts der Fachkompetenzen und örtlichen Einflussnahmemöglichkeiten innerhalb des Kreises Düren zu erwarten.

Die weiterhin dringend erforderlichen Bemühungen zur Integration werden gerade in Zeiten der Pandemie noch deutlicher sichtbar. Viele Migrantinnen und Migranten sind durch ihre Wohnsituation, sowie teils auch durch gesellschaftliche und sprachliche Barrieren einem höheren Risiko ausgesetzt. Ziel des Kreises Düren muss es sein, alle verfügbaren Mittel für die Beseitigung von Barrieren und Benachteiligungen einzusetzen.

Neben der Bezuschussung und Förderung bereits bestehender Maßnahmen, sollten auch digitale Angebote geprüft und nach Möglichkeit eingesetzt werden. Hierbei kann neben dem reinen Ersatz von Pandemie-bedingten Ausfällen auch ein weiteres niederschwelliges Angebot geschaffen werden, das auch zukünftig die Integrationsarbeit im Kreisgebiet bereichert.

F.d.R.

Dieter Hockel

Geschäftsführer